



Überwachungsgemeinschaft
für Feuerschutz-, Rauchschutz-
und Schutzraumabschlüsse
Baden-Württemberg e.V.

Ergebnisprotokoll

über die

**Mitgliederversammlung
im Hotel „Stadt Balingen“, 72336 Balingen**

Schonestraße 35/1 - 70372 Stuttgart
Fon 0711 / 550 59 33-0 - Fax 0711 / 550 59 33-40
Mail info@feuerschutz-bw.de
www.feuerschutz-bw.de

- Öffentlicher Teil –

Stuttgarter Volksbank AG - BLZ 600 901 00
Konto 562 897 003

am Samstag, 09. April 2011

Beginn 9:00 Uhr:

Vortrag: „Aktueller Stand der Normen für Rettungswegtechnik“

Referent: Herr Rotenhagen, Produktmanager für Rettungswegtechnik ASSA ABLOY

Vorsitzender Herr Vogel begrüßte die Teilnehmer und insbesondere den Referenten, Herrn Rotenhagen. Hierbei bedankte er sich nochmals bei der Firma ASSA ABLOY für die Aufnahme der Überwachungsgemeinschaft am Vortag und die interessanten Vorträge über die neuesten Produkte des Hauses im Bereich E-Öffner, Motorschlösser und Türschließer. Herr Vogel bedauerte, dass die zugesagte Werksbesichtigung nicht stattgefunden hat, was einen kleinen Schatten auf den sonst hervorragend organisierten Besuch im Hause ASSA ABLOY hinterlässt.

Vortrag von Ulrich Rotenhagen, Produktmanager für Rettungswegtechnik der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH, Mitglied im europäischen Normenausschuss TG 10. Er berichtete über den aktuellen Stand der Normen für Rettungswegtechnik. Nach heutigem Stand wird die Rettungswegtechnik geregelt durch die Normen DIN EN 1125 und DIN EN 179 für die Panikverschlüsse sowie durch die EltVTR für die elektrischen Komponenten. Zukünftig werden die elektrischen Komponenten durch die Norm DIN EN 13637 geregelt werden. Die DIN EN 13637 liegt seit Sommer 2009 als Entwurf vor und befindet sich derzeit im Einspruchsverfahren. Mit der Einführung der Norm muss in 2-3 Jahren gerechnet werden.

Herr Rotenhagen stellte den Konfigurationsschlüssel für zukünftige CE-gekennzeichnete Produkte gemäß dieser DIN vor, und erläuterte, dass die 4. Stelle in dem heutigen Entwurf für die Eigenschaft „Feuer – und Rauchschutz“ reserviert ist. Herr Rotenhagen zeigte auf, dass zukünftig im Bereich der elektrischen Komponenten für Rettungswegteile zwischen 2 Kategorien unterschieden wird:

- technisch unabhängige elektr. Verschlusskomponenten (z. Bsp. Fluchtwegöffner)
- technisch abhängige Komponenten (Motorschlösser)

Somit wird zukünftig das Gesamtsystem Tür und die Berücksichtigung aller relevanten Normen für Fluchttüren stärker als Einheit zu berücksichtigen sein.

Mit Blick über die deutschen Grenzen hinaus, erläuterte Herr Rotenhagen auch, dass in Europa durchaus unterschiedliche Sichtweisen und Sicherheitsniveaus bestehen, und auch die neue Norm DIN EN 13637 ein Kompromiss vieler europäischer Interessen darstellen wird. Die konnte er mit Beispielen aus anderen Ländern anschaulich darlegen.

Mitgliederversammlung - nicht öffentlicher Teil – Beginn 10:00 Uhr

Top 1 Eröffnung und Begrüßung

Vorsitzender Herr Vogel eröffnete die Mitgliederversammlung 2011 gemäß Einladung vom 14.02.2011 sowie der geänderten Tagesordnung, verschickt an alle Mitgliedsbetriebe am 01.03.2011.

Die Versammlung gedachte in einer Schweigeminute dem vor kurzem verstorbenen Mitglied Georg Helber.

Top 2 Bericht des Vorsitzenden

Vorsitzender Herr Vogel berichtete über die Aktivitäten der Überwachungsgemeinschaft im vergangenen Jahr 2010. Er teilte der Versammlung mit, dass die Aufnahme der Überwachung und Zertifizierung von Holztüren voran schreitet. So sind 2 holzverarbeitende Betriebe Mitglied der ÜG und erste Überwachungen fanden noch 2010 statt für das System TSH.

Er berichtet weiter, dass die ÜG durch den Leiter Herr Meßmer an weiteren Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch teilgenommen hat. Dies waren 2 Sitzungen der SG 07d (deutsche Spiegelgruppe für den Produktbereich NRWG). Neben der Mitgliederversammlung der Überwachungsgemeinschaft selbst in Korntal-Münchingen, war die ÜG Baden-Württemberg im Jahr 2010 auch Ausrichter der Jahresversammlung des Arbeitskreis Feuerschutz (AKF). Diese Versammlung fand in Breisach statt und wurde erfolgreich organisiert und durchgeführt. In diesem Zuge erwähnte Herr Vogel auch, dass der Leiter Herr Meßmer auch in einer Arbeitsgruppe des AKF's aktiv ist, welche die ISO-Zertifizierung der Überwachungsgemeinschaften vorbereitet. Ziel ist die Zertifizierung der ÜG nach ISO 9001 um dann eine Akkreditierung anstreben zu können. Dies ist notwendig, um langfristig die Überwachung zu sichern und nach europäischem Maßstab die Fachkompetenz gegenüber der Anerkennungsbehörde nachweisen zu können. In diesem Zusammenhang steht auch die Teilnahme der Überwachungsbeauftragten an Brandprüfungen..

Vorsitzender Herr Vogel berichtete kurz von dem schweren Unfall unseres Geschäftsführers Herr Schwedler, was eine lange Abwesenheit von Herrn Schwedler bedingte. Herr Vogel konnte allerdings berichten, dass Herr Schwedler wieder fast genesen ist, und überbrachte die Grüße von Herrn Schwedler an die Versammlung. Herr Vogel ergänzte, dass der Vorstand in seiner letzten Sitzung beschlossen hat, dass Herr Schwedler die Geschäftsführung die nächsten Jahre noch weiter innehaben soll. Ebenso erläuterte er die Überlegungen des Vorstandes, dass voraussichtlich bis Ende des Jahres nach einer 2. Person für den Bereich der Überwachung gesucht wird. Dies ist abhängig von der weiteren Entwicklung, da durch die Aufnahme der Holztüren, sowie weiterer möglicher Bauprodukte aufgrund europäischer Normen eine Ausweitung der Kapazitäten notwendig werden könnte.

Top 3 Jahresabrechnung

Die Jahresabrechnung 2009 lag allen Teilnehmern als Tischvorlage vor. Vorsitzender Herr Vogel erläuterte diese kurz, und wies auf die kontinuierliche Entwicklung hin. Die Jahresabrechnung weist Mehreinnahmen von rund 13 000.00€ aus. Die Ausgabeposition *Fortbildungsveranstaltungen* fällt 2010 deutlich höher aus als in den Vorjahren, was dem Umstand der durchgeführten Mitgliederversammlung AKF geschuldet ist. Herr Vogel verwies desweiteren auf die leider sehr niedrigen Zinseinkünfte, was bedauerlich ist, allerdings die allgemeine Zinsentwicklung am Kapitalmarkt wiederspiegelt.

Zur Jahresabrechnung ergaben sich keine Wortmeldungen.

Top 4 Rechnungsprüfung

Herr Wurmbauer verlas den Bericht der Rechnungsprüfer. Die Rechnungsprüfung fand am 29.03.2011 in der Geschäftsstelle durch die Herren Wurmbauer und Pavokovic statt. Die Rechnungsprüfer bestätigten eine übersichtliche und sorgfältig geführte Buchhaltung. Es ergaben sich keinerlei Beanstandungen. Die Rechnungsprüfer stellen den Antrag an die Versammlung, die Jahresabrechnung 2010 anzunehmen und dem Vorstand und der Geschäftsführung die Entlastung zu erteilen.

Top 5 Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung

Gemäß dem Antrag von Herrn Wurmbauer nahm Herr Vogel die Abstimmung vor. Der Antrag, Vorstand und Geschäftsführung zu entlasten, wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Herr Vogel dankte den Rechnungsprüfern für die Arbeit.

Top 6 Haushaltsplan

Der Haushaltsplan 2011 liegt ebenfalls allen Teilnehmern vor. Vorsitzender Herr Vogel erläuterte kurz die Position *Seminare*. Es ist geplant eine Seminarreihe für werkseigene Produktionskontrolle anzubieten. Herr Meßmer ergänzte, dass dies noch abhängig vom AKF ist, da dieses Seminar bundesweit angeboten werden soll und entsprechend vom AKF ausgearbeitet wird. In diesem Zuge wurde von der Versammlung auch Interesse an einer Wiederholung des Seminars zur Montage bekundet. Herr Meßmer sagte zu, dieses nochmals anzubieten.

Herr Vogel wies die Versammlung darauf hin, dass der Haushaltsplan auf dem reduzierten Beitrag von 150,00€ basiert und wiederum auf der Basis der Vorjahreszahlen aufgestellt ist.

Herr Baumstark stellte die Frage, was sich hinter der Ausgabenposition *Umlage* verbirgt. Herr Vogel erklärte, dass dies ein Betrag je Mitglied ist zur Finanzierung des AKF, den alle Überwachungsgemeinschaften gemäß dem ihrer Mitgliederzahl an den AKF abzuführen haben.

Vorsitzender Herr Vogel nimmt die Abstimmung vor. Der Haushaltsplan 2011 wurde einstimmig angenommen.

Top 7 Abstimmung über Neufassung der Satzung mit Stand 28.03.2009

Vorsitzender Herr Vogel berichtet kurz über die Notwendigkeit der Abstimmung über die Satzung als Anforderung des Registergerichts im Zuge der Aktualisierung des Vereinsregisterintrages der Überwachungsgemeinschaft. Die Satzung mit Stand 28.03.2009 ist jedem Mitglied mit der geänderten Tagesordnung, per Post versendet am 01.03.2011, zugegangen. Herr Vogel fragte die Versammlung, ob die Satzung im Detail bzw. die Änderungen explizit nochmals besprochen werden sollen. Dies wurde nicht gewünscht.

Vorsitzender Herr Vogel fragte die Versammlung, ob die Abstimmung über die Neufassung der Satzung per Akklamation erfolgen kann. Hierzu gab es keine Gegenstimme.

Vorsitzender Herr Vogel stellte die Neufassung der Satzung mit Stand 28.03.2009 zur Abstimmung. Die Versammlung nahm die Neufassung einstimmig an.

Top 8 Bericht des Leiters

Herr Meßmer erläuterte die wichtigsten Zahlen der Fremdüberwachungstätigkeit im Jahr 2010. Zum Jahresende 2010 waren 202 Betriebe Mitglied der ÜG Baden-Württemberg. Es wurden insgesamt 225 Fremdüberwachungen vorgenommen, 36 von Herrn Irmscher, 189 von Herrn Meßmer. Im Jahr 2010 wurden 156 Zertifikate ausgegeben sowie insgesamt rund 9900 Übereinstimmungskennzeichen.

In einer Präsentation berichtet Herr Meßmer über die bevorstehende Einführung der Bauproduktenverordnung und den daraus resultierenden neuen Anforderungen an die Überwachungsgemeinschaft als Zertifizierungsstelle. Hierbei zeigte Herr Meßmer einige Auszüge aus einer Veranstaltung der Leiter aller Überwachungsgemeinschaften für Feuerschutzabschlüsse mit Frau Fiege, DIBt. Frau Fiege ist im deutschen Institut für Bautechnik zuständige für das Referat Anerkennung. Die Bauproduktenverordnung hat die Zielsetzung, insbesondere die Maßstäbe für Produktzertifizierung und Marktüberwachung neu zu definieren. Herr Meßmer erläuterte, dass ein System von Zertifizierungsstellen, die von Prüfinstituten unabhängig sind wie die Überwachungsgemeinschaften, in den meisten europäischen Ländern nicht bekannt ist. Ebenso stellt die Bauproduktenverordnung klare Anforderungen an Zertifizierungsstellen wie die Teilnahme am Erfahrungsaustausch mit anderen Stellen sowie die Mitwirkung an der europäischen Normung. Ziel ist eine nachhaltige aktuelle Fachkompetenz und deren Nachweis durch Akkreditierung.

Leiter Herr Meßmer zeigte auf, welche Aktivitäten diesbezüglich bereits durchgeführt werden. Neben der aktiven Beachtung von Internetplattformen auf europäischer Ebene wie CIRCA und NANDO, die als Informations- und Diskussionsplattformen für europ. Normung und allgemeine Themen der Zertifizierung und Überwachung dienen, nimmt Herr Meßmer seit 2 Jahren regelmäßig an der Sektorgruppe SG07d für das Bauprodukt NRWG teil. Ebenso sind Informationsveranstaltungen des DIBt sowie der zuständigen Bundesministerien zur Einführung der Bauproduktenverordnung besucht worden. Auch hat sich die ÜG Baden-Württemberg erfolgreich für die Aufnahme in den ABM-Erfahrungsaustausch, ein Kreis der Materialprüfungsämter und Zertifizierungsstellen, beworben. Weiterhin ist Herr Meßmer Mitglied einer Arbeitsgruppe des AKF zur Vorbereitung der ISO 9001-Zertifizierung der Überwachungsgemeinschaften. Herr Meßmer legte dar, dass mit der Einführung europäischer Normen bei immer mehr Produktbereichen die Aufgaben der Zertifizierungsstellen stetig wachsen.

Das geschlossene System von bauaufsichtlichen Zulassungen (fast alle Nachweise sind Bestandteil der Zulassungen) wird von europäischen Normen abgelöst werden, die deutlich komplexere Strukturen in Bezug auf Eignungsnachweise, Verwendbarkeitsnachweise und Ausführungsmöglichkeiten mit sich bringen werden.

In dem 2.Teil seiner Ausführungen „*Neue EN-Normen: Werkseigene Produktionskontrolle ist immer dabei*“ knüpfte Herr Meßmer an die Bauproduktenverordnung an. Herr Meßmer zeigte an den Beispielen Bauproduktenverordnung, Bauregelliste, allg. bauaufsichtliche Zulassung für Feuerschutztüren, Norm DIN EN 12101-2 (NRWG) sowie DIN EN 14351-1 (Fenster und Türen für Außenbereich), wo sich beispielhaft Anforderungen an Werkseigene Produktionskontrolle wiederfinden. Herr Meßmer machte deutlich, dass dies nicht nur für den Bereich der überwachungspflichtigen Bauteile gilt, sondern auch für weitere Bereiche, die in Konformitätsverfahren 3 eingestuft werden. Diese Einstufung benennt die jeweilige europäische Norm bzw. die Bauregelliste. Mit der Einführung der CE-Kennzeichnung und der damit notwendigen Leistungserklärungen für die Produkte, spielt die werkseigene Produktionskontrolle zukünftig die zentrale Rolle der Bewertung der hergestellten Produkte.

Als Leiter der Zertifizierungsstelle stellt Herr Meßmer allerdings in jüngster Zeit vermehrt Nachlässigkeiten im Bereich der Dokumentation der Werkseigenen Produktionskontrolle bei Betrieben bei Fremdüberwachungen fest. Fehlende Eigenüberwachungsberichte, Berichte, welche offensichtlich nicht am Produkt erstellt wurden und nicht im Einklang mit den Materialnachweisen oder Werkzeichnungen sind, sowie gänzlich fehlende Materialnachweise führen immer wieder zu einer negativen Beurteilung. Herr Meßmer machte deutlich, dass es die Aufgabe der Überwachungsbeauftragten ist, die Werkseigene Produktionskontrolle zu prüfen.

Andererseits ist eine Werkseigene Produktionskontrolle bei Einhaltung einiger „Spielregeln“ (objektbezogene Vorlage der Materialnachweise; Vorlage von Werkzeichnungen / Stücklisten) sowie Nutzung der bestehenden Hilfsmittel (Eigenüberwachungsberichte) durchaus mit geringem Aufwand ausreichend durchführbar. Oft fehlen klare Strukturen, Verantwortlichkeiten und Routine. Herr Meßmer bittet die Mitgliedsbetriebe diese Aufgabe nicht aus den Augen zu verlieren, und die eigenen Strukturen sowie personelle Verantwortlichkeiten hierauf zu prüfen.

Als 3.Themenblock befasste sich Herr Meßmer noch mit dem Thema „*Fremdüberwachung von Fluchttüren – DIN EN 14351-1*“. Herr Meßmer erklärte, dass die ÜG Baden-Württemberg (und auch alle anderen ÜG's) weiterhin nicht für die Fremdüberwachung für Fluchttüren anerkannt sind. Herr Meßmer berichtete, dass nach einer sehr regen Diskussion und Anfragen anfangs 2010 seit nun mehr über einem Jahr keinerlei Nachfrage mehr bezüglich dieser Thematik an die ÜG herangetragen wurde. Er richtete die Frage an die Versammlung, welche Erfahrungen die Betriebe in der Vergangenheit hiermit gemacht haben, und ob schon Nachweise hierzu seitens Kunden / Behörden verlangt wurden. Jedoch konnte keiner der Anwesenden hierzu über Anforderungen oder Probleme diesbezüglich berichten. Die ÜG wird das Thema im Auge behalten, allerdings besteht keine vorrangige Dringlichkeit.

Top 9 Verschiedenes

Vorsitzender Herr Vogel fragte die Versammlung, ob noch weitere Anträge / Fragen seitens der Teilnehmer bestünden. Dies war nicht der Fall.

Vorsitzender Herr Vogel bedankte sich bei den Damen der Geschäftsstelle sowie Herrn Meßmer für die Organisation dieser Mitgliederversammlung 2011.

Für die Mitgliederversammlung 2012 teilte Herr Vogel den vom Vorstand vorgesehenen vorläufigen **Termin am 20/21.04.2012** mit.

Als Vorschlag für den Austragungsort schlägt der Vorstand die Firma Würth – Künzelsau vor. Da dieser Vorschlag teilweise kritisch gesehen wird, bat Herr Vogel um weitere Vorschläge. Genannt wurden: Brandschutzkonzept z. Bsp. Flughafen Stuttgart; Gloria Feuerlöschtechnik; Ziegler Fahrzeugtechnik Ulm; Berufsfeuerwehr (Feuerwehrschule Bruchsal); Fa Würth- Werk im Elsass; Arnold Floatglas-Produktion. Aus den letzten Jahren bestehen noch die Vorschläge Sapa Presswerk bei Offenburg und Glaswerk Vetrotech / St. Gobain Schweiz.

Herr Vogel dankte für die Vorschläge. Ein Besuch der Firma Würth wird weiterhin verfolgt, allerdings nur, wenn entsprechend relevante Themen bezüglich Brandschutztüren als Anknüpfungspunkte gefunden werden.

Um 12:15 Uhr beendete Vorsitzender Herr Vogel die Versammlung und dankte den Teilnehmern für ihr zahlreiches Erscheinen und wünschte allen ein erfolgreiches Jahr bis zur nächsten Mitgliederversammlung 2012.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Vogel
Vorsitzender

Roland Meßmer
Leiter